

Gedichte thematisch erschließen

Wilhelm Busch

Lebensfahrt

Lange warst du im Gedrängel

Aller Dinge tief versteckt,

Bis als einen kleinen Bengel

Unser Auge dich entdeckt.

5 Schreiend hast du Platz genommen,

Zum Genuss sofort bereit,

Und wir hießen dich willkommen,

Pflegten dich mit Zärtlichkeit.

Aber eh du recht empfunden,

10 Was daheim für Freuden blühen,

Hast dein Bündel du gebunden,

Um in fremdes Land zu ziehn.

Leichte, lustige Gesellen

Finden sich an jedem Ort.

15 Weiber schelten, Hunde bellen,

Lachend zogst du weiter fort.

Sahst die Welt an beiden Enden,

Hast genippt und hast genascht.

Endlich fest mit Klammerhänden

20 Hat die Liebe dich erhascht.

Und du zogst den Kinderwagen
Und du trugst, was dir bestimmt,
Seelenlast und Leibesplagen,
Bis der Rücken sich gekrümmt.

25 Nur Geduld. Es steht ein Flieder
An der Kirche grau und alt.
Dort für deine müden Glieder
Ist ein kühler Aufenthalt.

Textquelle: Wilhelm Busch: Lebensfahrt. In: Polt-Heinzl, Evelyne, Schmidjell, Christine (Hrsg.):
Poesie der Lebensalter. Reclam, Stuttgart 2008, S. 23